



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Florian Köhler** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Flächendeckende Ausstattung der Bayerischen Polizei mit  
Distanz-Elektroimpulsgeräten (DEIG/Taser)  
(Kap. 03 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 03 03 wird ein neuer Tit. „Flächendeckende Ausstattung jedes Streifenwagens mit Distanz-Elektroimpulsgeräten (DEIG/Taser) inklusive Ausbildung und Wartung“ mit einem Ansatz in Höhe von jeweils 4.500,0 Tsd. Euro für die Jahre 2026 und 2027 ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 03 13 Tit. 517 11 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Die Bayerische Polizei sieht sich wachsenden Gefahren gegenüber. Im Jahr 2024 wurden nahezu 3 000 Beamte im Dienst verletzt, und die Tendenz ist weiter steigend. Distanz-Elektroimpulsgeräte (DEIG/Taser) ermöglichen deeskalierende Eingriffe, insbesondere bei psychisch labilen oder aggressiven Personen, die keine Schusswaffe bei sich tragen.

Derzeit verfügt die Bayerische Polizei über einen Bestand von etwa 230 Geräten (Stand Mitte 2025). Die Zahl der Einsätze stieg bis Dezember 2025 auf über 160 Fälle an, wobei in 131 Fällen allein die Androhung erfolgte und in 35 Fällen ein tatsächlicher Einsatz stattfand. Die bloße Androhung des Geräts deeskaliert die Situation in den meisten Fällen sehr effektiv – so etwa in 71 von 73 dokumentierten Fällen im Jahr 2023.

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) Bayern fordert seit Langem die Ausstattung jeder Streifenwagenbesatzung mit einem Taser. Auch andere Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen haben in Teilen bereits eine flächendeckende Ausstattung umgesetzt. Der Bund hat im Jahr 2025 die flächendeckende Einführung von Distanz-Elektroimpulsgeräten bei der Bundespolizei beschlossen. Bayern muss hier dringend nachziehen.

Die bereitgestellten Mittel dienen der Anschaffung weiterer Geräte des bewährten Modells Taser 7, der notwendigen Ausbildung der Beamten sowie der laufenden Wartung und Instandhaltung. Ziel ist die flächendeckende Ausstattung jedes Streifenwagens, um die Sicherheit der Polizeibeamten und unbeteiligter Dritter nachhaltig zu erhöhen und die Zahl dienstbedingter Verletzungen spürbar zu senken.